

I. DIREKTIONSBERICHT.

Die ersten Zeilen meines Berichtes über die Tätigkeit der königlich ungarischen Geologischen Reichsanstalt im Jahre 1907 mögen der pietätvollen Erinnerung gewidmet sein.

Am 30. Mai 1907 verschied RADÓ RAPAICS v. RUHMWERTH, kgl. ungar. Staatssekretär für Ackerbau im Alter von 60 Jahren. Derselbe war lange Zeit Chefreferent der Sektion für Wasserrecht des kgl. ungar. Ackerbauministeriums. Später war er als tit., dann als wirkl. Staatssekretär tätig. Mit der kgl. ungar. Geologischen Reichsanstalt stand er in Wasserangelegenheiten, namentlich bei Erledigung der Schutzrayone von Mineralheilquellen in regem Verkehr. Später gehörte auch die kgl. ungar. Geologische Reichsanstalt in sein Resört. Die seinem Andenken gezollte aufrichtige Verehrung kam bei der Begräbnisfeier zum Ausdruck, an welcher die kgl. ungar. Geologische Reichsanstalt unter Führung ihres Direktors, Ministerialrat JOHANN v. BÖCKH korporativ erschienen ist, und auf den Sarg des Verblichenen einen Kranz niedergelegt hat.

Ferner verschied am 13. Juni 1907 EUGEN REGULY, Montanhilfsingenieur, der durch den Herrn kgl. ungar. Finanzminister vom Jahre 1903 bis 31. Oktober 1905 behufs geologischer Weiterbildung der kgl. ungar. Geologischen Reichsanstalt zugeteilt war. Sein zuvorkommendes Wesen, sein Fleiß und Facheifer steht uns allen noch in lebhafter Erinnerung und sichert ihm ein treues Gedenken.

Ganz im Stillen feierten wir im Kreise unserer Anstalt die 25-te Jahreswende der an Erfolgen so reichen Direktorentätigkeit unseres verehrten Chefs, Ministerialrat JOHANN v. BÖCKH, der seit der Organisierung der kgl. ungar. Geologischen Reichsanstalt, also seit 40 Jahren stets ein hervorragendes Mitglied derselben gewesen ist. Mit voller geistiger und körperlicher Hingabe diente und leitete er jede Angelegenheit unserer Anstalt. Am 30. Jänner trat nun das vollzählige Beamtenkorps unter Leitung seines Ehrendirektors Dr. ANDOR v. SEMSEY

vor den Jubilanten, Direktor JOHANN v. BÖCKH, wobei der kgl. ungar. Oberbergrat und Chefgeolog LUDWIG ROTH v. TELEGD, als sein ältester Kollege, ihn mit warm empfundenen Worten begrüßte. Sodann erschien das Subaltern- und Dienersonal der Anstalt, in dessen Namen Portier MICHAEL BERNHAUSER, selbst seit 38 Jahren bei unserer Anstalt in Diensten, seine ergebensten Wünsche zum Ausdruck brachte.

Als JOHANN v. BÖCKH vor 25 Jahren die Leitung der Anstalt von MAXIMILIAN v. HANTKEN übernommen hatte, war dieselbe zwar ein wohlbewurzelter, kräftiger Sprößling, welcher aber in Ermanglung eines richtigen Leittriebes schon zur Verkümmerng hinneigte. Als neuer Direktor schaffte nun BÖCKH im klaren und sicheren Bewußtsein des zu erreichenden Zieles der an edlen Sprossen reichen Pflanze zuerst Luft und Licht. Hierdurch erreichte er dann, daß er heute einen gesunden, ansehnlichen Baum vor sich sieht, von dem man behaupten kann, daß sich alle seine Triebe unter seiner hütenden und pflegenden Hand frei entwickelten.

Wenn wir unseren Blick der Vergangenheit zuwenden, so rollt sich uns das farbenreiche Bild seiner regen Tätigkeit auf, dessen Konzeption im ganzen, sowie auch zahlreiche seiner feinen Details ein beredtes Zeugnis ablegen für den scharfen Blick und das ausge dehnte Wissen des an der Spitze stehenden Direktors JOHANN v. BÖCKH. Sozusagen sich seiner Familie und dem gesellschaftlichen Leben ent-rissen, widmete er seine ganze Zeit ausschließlich der damals sehr bescheiden dotierten Anstalt. Vor allem schaffte er Ordnung, wodurch frischer Mut die Mitglieder beseelte und einen erfreulichen Fortschritt sicherte. Der auf diese Weise zu neuer Tätigkeit angespornten Anstalt verschafft nun J. v. BÖCKH eines seiner wesentlichsten Hilfsmittel, nämlich das chemische Laboratorium. Er vermehrte die Zahl der fach-männischen Mitglieder, um dann das Prinzip der Arbeitsteilung durch-zuführen und hierdurch die Erforschung des heimatlichen Bodens zu beschleunigen.

In der Halle des vorweltlichen Lebens häuften sich nun die geologischen Schätze von Jahr zu Jahr und es fanden aber auch die wichtigsten der nutzbaren Gesteine und Mineralien Raum in den Sammlungssälen. Unsere wissenschaftlichen Behelfe, die Bücher, füllen allmählich die leeren Fächer . . .

JOHANN v. BÖCKH ruft die agrogeologische Aufnahmssektion ins Leben und wendet den Wasserangelegenheiten und industriellen Fragen des Reiches eine besondere Sorgfalt zu.

Mit Hilfe hervorragender, hochherziger Männer erbaut er das Palais der kgl. ungar. Geologischen Reichsanstalt, was nicht nur ein

Beweis der Gnade des Königs, der regen Fürsorge und des Wohlwollens des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Dr. IGNAZ V. DARÁNYI und der patriotischen Opferwilligkeit Dr. ANDOR V. SEMSEYS ist, sondern auch die anerkennende Würdigung der Geologie durch das Vaterland bedeutet. Hierdurch wurde die Weiterentwicklung der kgl. ungar. Geologischen Reichsanstalt sozusagen bis zur spätesten Zukunft in günstigster Weise gesichert.

Auch hier lastet der größte Teil der Arbeit auf den Schultern des Direktors JOHANN V. BÖCKH. Die Jahre hindurch währenden Vorbereitungen und Durchführungen des Baues sowie die Einrichtung des neuen Gebäudes sind zum großen Teile seiner Energie zuzuschreiben.

Hand in Hand mit unseren nationalökonomischen Bestrebungen und mit der räumlichen Ausgestaltung der Anstaltslokalitäten vermehrt sich die Tätigkeit der Anstalt und entwickelt sich auch die Inanspruchnahme derselben nach allen Richtungen hin. Die Zahl ihrer Mitglieder nimmt fortwährend zu und es tritt über Vorschlag des Direktors, dank dem Wohlwollen des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Dr. IGNAZ V. DARÁNYI, die kartographische Abteilung und das agrogeologisch-chemische Laboratorium ins Leben, sowie in allerjüngster Zeit die Sektion für praktische Geologie. Die Anstalt befaßt sich außerdem mit der geologischen Weiterbildung einzelner hierzu berufenen montanistischen Fachmänner.

Die Leitung dieser nunmehr ansehnlichen staatlichen Korporation hielt seit 25 Jahren mit gründlichem Wissen, unermüdlichem Willen und außergewöhnlicher Energie und Ausdauer Direktor JOHANN V. BÖCKH in seinen Händen und es wird ihm wohl nie jemand den Erfolg dieser 25-jährigen angestregten Arbeit absprechen wollen.

Im Zusammenhang hiermit kann ich als freudiges Ereignis erwähnen, daß Se. kaiserliche und königliche Majestät mit allerhöchstem Entschlusse de dato Wien am 1. Mai l. J. dem Ministerialrat JOHANN V. BÖCKH, Direktor der kgl. ungar. Geologischen Reichsanstalt, sowie seinen gesetzmäßigen Nachkommen den ungarischen Adel mit dem Prädikat «VON NAGYSUR» allergnädigst taxfrei zu verleihen geruhte.

Das Anstaltspersonal nahm diese wohlverdiente Auszeichnung ihres Chefs mit aufrichtiger Genugtuung auf, doch bedeutete sie auch für JOHANN V. BÖCKH eine unerwartete Überraschung, dessen hervorragende Verdienste und mackellosen Charakter auch trotz seiner bescheidenen Zurückgezogenheit sein Minister Herr Dr. IGNAZ V. DARÁNYI wohl erkannt und gewürdigt hat.

Der erste Mai ist auch im übrigen ein wichtiger Tag in der

Geschichte der Anstalt. Vor 13 Jahren unterfertigte der Freund und Direktorkollege JOHANN v. BÖCKHS, Dr. ANDOR v. SEMSEY die wichtige Erklärung, daß er für den Bau des Palais der kgl. ungar. Geologischen Reichsanstalt 100 000 Kronen spendet. Dieser hochherzige, patriotische Antrag war für die Angelegenheit der Erbauung des Anstaltspalais ausschlaggebend.

ALEXANDER v. KALECSINSZKY, kgl. ungar. Chefchemiker, ein verdienstvolles Mitglied unserer Anstalt, wurde in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Tätigkeit durch die Franz Joseph-Universität Kolozsvár zum Ehrendoktor promoviert. Auch wir begrüßen unseren Kollegen aufs herzlichste anläßlich dieser wissenschaftlichen Auszeichnung.

WILHELM GÜLL, kgl. ungar. Geolog, wurde in der Generalversammlung 1907 der Ungarischen Geologischen Gesellschaft zum zweiten Sekretär derselben gewählt.

HEINRICH HORUSITZKY, kgl. ungar. Sektionsgeolog, wurde Fachkonsulent der landwirtschaftlichen Betriebssektion des Ungarischen Landwirtschaftlichen Vereins.

Die Anstalt richtete an den Forschungsreisenden M. v. DÉCHY, den verdienstvollen Vizepräsident der Ungarischen Geographischen Gesellschaft, aus Anlaß des Erscheinens seines großen Werkes über den Kaukasus ein Begrüßungsschreiben. Unter den sieben DÉCHYSchen Kaukasusexpeditionen nahm an dreien ein ungarischer Geolog teil und das gesamte petrographische und paläontologische Material schenkte v. DÉCHY der kgl. ungar. Geologischen Reichsanstalt. Die wissenschaftliche Bearbeitung dieses wertvollen Materials interessiert daher auch unsere Anstalt sehr nahe. Gleichzeitig begrüßte die Anstalt auch DÉCHYS Mitarbeiter. Unter den Mitgliedern der Anstalt nahmen an den Kaukasusexpeditionen unser gewesener Amtskollege kgl. ungar. Bergrat Dr. FRANZ SCHAFARZIK, jetzt ö. o. Professor am kgl. Josephs-Polytechnikum Budapest, im Jahre 1886 (s. Jahresbericht d. kgl. ungar. Geologischen Anstalt für 1886. S. 201) und Dr. KARL v. PAPP kgl. ungar. Geolog im Jahre 1898 teil. Beide lieferten wertvolle Beiträge zu dem großangelegten Werke.

Anläßlich ihres 100-jährigen Bestandes sendete an die *Geological Society of London* die Anstaltsdirektion ein englisch verfaßtes Begrüßungsschreiben;

An der Festversammlung des Vereins der Ärzte und Naturforscher in Pozsony, mit welcher derselbe die Feier seines 50 jährigen Bestandes beging, sowie an der XXXIV-sten Wanderversammlung ungarischer Ärzte und Naturforscher wurde unsere Anstalt durch Chefgeologen

Gy. v. HALAVÁTS vertreten, der beide Korporationen im Namen der Anstalt begrüßte.

Dr. G. MURGOČI, Professor an der rumänischen Universität und Chef der agrogeologischen Aufnahme-sektion der rumänischen geologischen Anstalt in Bucureşti, beschäftigte sich kurze Zeit im agrogeologisch-chemischen Laboratorium unserer Anstalt, das er auch zum Gegenstand des Studiums machte.

Die Personalangelegenheiten der Anstalt betreffend ist ferner zu berichten, daß ANTON LACKNER, kgl. ungar. Geolog, durch die Verordnung des Herrn königl. ungarischen Ackerbauministers dto 26. Feber, Z. 864/IX. 4 in seiner Stelle stabilisiert wurde. Am 7. Mai l. J. reichte ANTON LACKNER seine Abdankung ein (Z. 327, Geol. RA.) und wurde durch die Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers vom 23. Juli 1907, Z. 4378/Präs. IX/4. seines Amtes auch enthoben (Z. 534, Geol. RA.). ANTON LACKNER verließ seine Stelle am 31. Mai 1907.

Der unserer Anstalt durch die Verordnung des mit der Leitung des kgl. ungar. Finanzministeriums betrauten Herrn Ministerpräsidenten dto 22. Dezember, Z. 99295 zugeteilte kgl. ungar. Bergexpektant FRANZ BÖHM wurde mit der Verordnung vom 21. Oktober, l. J., Z. 110719 zur Expositur für Kalisalzforchung unter die Obrigkeit der kgl. ungar. Berghauptmannschaft Nagybánya entsendet. FRANZ BÖHM verbrachte demnach statt den vorbestimmt gewesenen zwei Jahren nur ungefähr 22 Monate an der Anstalt und beteiligte sich auch an den montangeologischen Detailaufnahmen nur im Jahre 1906, da er 1907 in anderer Richtung in Anspruch genommen wurde. Seine geologische Ausbildung wurde daher nicht vollständig durchgeführt.

FRANZ BÖHM trat seine Stelle in Nagysármás am 1. November an und ist hier mit der Oberaufsicht der auf Ermittlung des Kalisalzvorkommens abzielenden Tiefbohrung betraut.

An seine Stelle wurde durch die Verordnung des mit der Leitung des Finanzministeriums betrauten Herrn Ministerpräsidenten dto 29. September l. J., Z. 79809 kgl. ungar. Bergexpektant VAZUL LÁZÁR unserer Anstalt behufs geologischer Weiterbildung zugeteilt.

VAZUL LÁZÁR meldete sich am 30. September 1907 zur Dienstleistung. Im Wintersemester des l. J. hörte er an der Universität und am Polytechnikum die einschlägigen Vorlesungen und beschäftigte sich in den wissenschaftlichen Instituten auch praktisch.

Laut der Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers

Z. 9 928/Präs. IV. A—2/1906 wurde Anstaltsdirektor JOHANN v. BÖCKH in die erste Stufe der VI. Gehaltsklasse; laut Verordnung 1 929/Präs. IV. A—2/1906 kgl. ungar. Oberbergrat und Chefgeolog ALEXANDER GESELL in die erste Stufe der VII. Gehaltsklasse; laut Verordnung 1 930/Präs. IV. A—2/1906 kgl. ungar. Oberbergrat und Chefgeolog LUDWIG ROTH v. TELEGD in die erste Stufe der VII. Gehaltsklasse; laut Verordnung Z. 9 925/Präs. IV. A—2/1906 Amtsoffizial JOSEPH BRUCK in die erste Stufe der X. Gehaltsklasse befördert. Ferner erhielt laut Verordnung Z. 10 055/Präs. IV. A—2/1906 kgl. ungar. Geolog Dr. AUREL LIFFA vom 1. Jänner l. J. 300 K Personalzulage; laut Verordnung Z. 100 388/IV. A—2/1906 kgl. ungar. Sektionsgeolog Dr. THEODOR POSEWITZ die 4-te 200 K betragende Quinquennalzulage (Z. 59 Geol. R.-Anst.); laut Verordnung dto 6. Feber l. J., Z. 809/Präs., kgl. ungar. Chefgeolog GYULA v. HALAVÁTS die 5-te 200 K betragende Quinquennal- und laut Verordnung dto 30. August l. J., Z. 6 124/Präs. IX—4. 600 K Personalzulage (Z. 628 Geol. R.-Anst.); laut Verordnung Z. 6 125/Präs. IX—4/1907 Dr. THEODOR POSEWITZ 400 K Personalzulage. (Z. 629 Geol. RA.)

Kgl. ungar. Sektionsgeolog HEINRICH HORUSITZKY erhielt mit Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 9 150/Präs. IX—4. die 2-te Quinquennalzulage.

In seiner Verordnung Z. 75 110/IX—4 hob der Herr kgl. ungar. Ackerbauminister das Aufnahmepauschale der Agrogeologen mit je 400 K (Z. 455 und 614 Geol. R.-Anst.), wofür Se. Exzellenz auch an dieser Stelle unseren ergebensten Dank entgegennehmen wolle. In diesem Jahre wurden auch die Gebahrungsregeln der kartographischen Abteilung festgesetzt, deren Einhaltung Aufgabe des kgl. ungar. Kartographen THEODOR PITTE ist (Z. 759, Geol. R.-Anst.).

Infolge Zustimmung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers dto 7. Dezember 1907, Z. 10 440/Präs. IX—4. konnten auf Kosten des Anstaltsbudgets Sektionsgeolog Dr. MORITZ v. PÁLFY nach Wien, Salzburg, München, Geolog WILHELM GÜLL aber nach Prag und Berlin eine 14-tägige Studienreise machen, zu welchem Behufe ihnen je 550 K angewiesen wurden (Z. 813. Geol. R.-Anst.). Dr. MORITZ v. PÁLFY bewerkstelligte petrographische und paläontologische, WILHELM GÜLL agrogeologische Studien. Ihre Berichte konnten sie erst in den ersten Tagen des Jahres 1908 einreichen, doch wurden dieselben im vorliegenden Jahresbericht abgedruckt.

Über Verordnung des Herrn Ministers dto 31. Dezember 1907 Z. 111 974/IX. 4 erhielt Geolog Dr. OTTOKAR KADIĆ einen 12-tägigen Urlaub und aus dem diesjährigen Anstaltsbudget 350 K Reisepauschale um im Zusammenhang mit den Nachgrabungen in der Szeletahöhle bei

Diósgyőr, in Wien, Brünn und Prag die Spuren des diluvialen Menschen betreffende Studien anzustellen (Z. 875 Geol. R.-Anst.).

Sein amtlicher Bericht fällt ebenfalls schon in das Jahr 1908.

Für diese Entsendungen, die im Interesse unserer Anstalt erfolgten und zur Erweiterung des Gesichtskreises der Entsendeten und der Vermehrung ihrer Kenntnisse wesentlich beigetragen haben, wolle Se. Exzellenz der Herr Minister unseren tiefsten Dank entgegennehmen.

Mit einer sehr wichtigen Entsendung betraute der Herr kgl. ungar. Ackerbauminister am 27. April l. J., Z. 3442/Präs. IX/4. den kgl. ungar. Oberbergrat und Chefgeologen LUDWIG ROTH v. TELEGD. Auf unsere Unterbreitung hin wurde der Genannte zur Teilnahme an den in der ersten Hälfte des Monats September in Bukurești abgehaltenen III-ten internationalen Petroleumkongreß und den damit verbundenen Studienausflügen entsendet. Zu diesem Zwecke wurden aus dem Anstaltsbudget 500 K angewiesen (Z. 245 und 300 Geol. R.-Anst.).

Seinen Bericht konnte er erst 1908 einreichen, der aber im vorliegenden Jahresbericht im Druck erscheint.

Noch im laufenden Jahre wurde die Ausarbeitung unserer an die «Londoner Ungarische Ausstellung» zu sendenden Ausstellungsobjekte begonnen.

Das Anstaltspersonal genoß wie im verflossenen, so auch in diesem Jahre den in der Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers dto 29. April 1907, Z. 33195/IX—4 gewährten Urlaub (Z. 252 u. 306 Geol. R.-Anst.). Außerdem erhielt Chefchemiker ALEXANDER v. KALECSINSZKY vom 13. Feber bis 25. Feber Urlaub und der sodann ihm gewährte längere Urlaub wurde vom Herrn Minister bis 5. September verlängert. Ferner erhielt kgl. ungar. Bergrat, Chefgeolog Dr. THOMAS v. SZONTAGH insgesamt 20 Tage, kgl. ungar. Geolog Dr. GABRIEL v. LÁSZLÓ 14 Tage, Dr. OTTOKAR KADIĆ 12 Tage Urlaub. Kgl. ungar. Geolog PAUL ROZSLOZSNIK mußte vom 13. Mai bis 9. Juni an den Waffenübungen teilnehmen. PETER TREITZ erhielt einen 22-tägigen und Mehrere einen von 1 bis 8 Tage währenden Urlaub.

Hausdiener ANTON BORI wurde auf einen Monat, Anstaltslaborant MICHAEL KALATOVITS aber infolge schwerer Erkrankung vom 24. September bis 31. Dezember beurlaubt.

Der verdienstvolle Direktor unserer Anstalt JOHANN v. BÖCKH suchte am 3. Oktober l. J. (Z. 676, Geol. R.-Anst.) bei dem Herrn kgl. ungar. Ackerbauminister um einen vom 1. November an beginnenden halbjährigen Urlaub an, der ihm mit folgender Verordnung vom 30. Oktober 1907, Z. 8953/Präs. IX—4. gewährt wurde:

«An die Direktion der kgl. ungar. Geologischen Reichsanstalt Budapest. Auf den Vortrag vom 3. Oktober l. J., Z. 676, wird die Beilage behufs Kenntnisnahme und Einhäндigung mit dem Bemerkten der Direktion ausgefolgt, daß, indem dem Anstaltsdirektor bei Belassung seiner Bezüge ein vom 1. November l. J. beginnender sechsmonatlicher Urlaub gewährt wird, ich mit der provisorischen Versehung der Direktionsagenden Bergrat und Chefgeologen Dr. THOMAS v. SZONTAGH bis auf weitere Verfügung betraue. — Budapest, 30. Oktober 1907. DARÁNYI.» (775, Geol. R.-Anst.)

Der auf Urlaub gehende Direktor übergab den provisorischen Direktorstellvertreter Dr. THOMAS v. SZONTAGH sämtliche Inventare, die Bibliothek, das Kartenarchiv, das Museum, die Kasse und die Geschäftsführung in erschöpfenster Detaillierung und größter Ordnung. Die Übergabe währte 10 Tage lang.

Die geologischen Detailaufnahmen und sonstige ähnliche externe Arbeiten und Studien.

Auf Grund des vom Herrn kgl. ungar. Ackerbauminister am 22. Mai 1907 unter Z. 50 127/IX—4 gutgeheißenen Aufnahmsplanes wurden in folgenden Gegenden geologische Detailaufnahmen durchgeführt:

Bei den Gebirgsaufnahmen, in der ersten Aufnahmssektion, bewerkstelligte kgl. ungar. Sektionsgeolog Dr. THEODOR POSEWITZ auf Blatt Zone 12, Kol. XXVIII, NE im Komitat Máramaros, in der Gegend von Rókamező, Kereczke und Dolha, N-lich und E-lich vom Rücken des Veliki Djil, ferner im Komitate Szepes in der N-lichen Hälfte des Blattes Zone 10, Kol. XXIII, NW, am linken Hernádufer zwischen Scsavnik und Igló geologische Detailaufnahmen. Hierdurch wurde die detaillierte Kartierung des auf das Komitat Szepes entfallenden Blattes Zone 10, Kol. XXIII, NW beendet.

Die Tätigkeit der zweiten Aufnahmssektion erstreckte sich hauptsächlich auf das Komitat Besztercze-Naszód.

Kgl. ungar. Bergrat, Chefgeolog, Dr. THOMAS v. SZONTAGH führte die geologische Detailaufnahme auf Blatt Zone 17, Kol. XXXII, NW, E-lich von Borgóprund im mittleren Wassersammelgebiet des Beszterczeflusses, in der Umgebung des Riedes Kolibicza und in der Gemarkung der Gemeinde Borgómarosény durch. Einen orientierenden Ausflug unternahm derselbe in das Dornatal und an der rumänisch-moldauischen Grenze in die Umgebung des Waldhegerhauses Gura-haiti.

Kgl. ungar. Geolog PAUL ROZLOZNIK, das zweite Mitglied dieser Aufnahmssektion, begann die detaillierte geologische Kartierung auf

Blatt Zone 15, Kol. XXXI, SE im oberen Quellengebiet des Óradnaer «Bányapatak», bis zum Omuluj- und Corongispasse; auf Blatt Zone 15, Kol. XXXII, SW im oberen Quellengebiet des Kobaselbaches bei Újradna und des Bányapatak bei Óradna bis zum Ünökő; ferner auf Blatt Zone 16, Kol. XXXII, NW in der Umgebung von Újradna zwischen den Gipfeln Ünökő, Cucuriasa und Corei.

Dr. THOMAS v. SZONTAGH vollführte ferner noch während 28 Tagen im Komitat Bihar, namentlich auf Blatt Zone 18, Kol. XXVI, NE in der Gegend von Bukorvány und auf Blatt Zone 19, Kol. XXII, SE in der Gegend der Petrószer Galbina und des Bulczbaches Reambulationen. Am 10. September begab er sich nach Óradna um dort die Aufnahmearbeit PAUL ROZLOZSNIKS zu besichtigen. Hier konnte er jedoch nur anderthalb Tage zubringen, da ihn schon bei seiner Ankunft eine telegraphische Verordnung erwartete, laut welcher er sich unverzüglich nach Sopron zu begeben hatte, um dort in Angelegenheit der Wasserableitung des Leithaflusses die nötigen Studien zu bewerkstelligen und in Angelegenheit der zum Nachteil der ungarischen Interessen geplanten Wasserentziehung mit den österreichischen Parteien und Behörden in Wiener-Neustadt zu verhandeln.

Als Dr. THOMAS v. SZONTAGH seine Aufgabe in der Gegend des Grenzflusses Leitha erledigt hatte, konnte er auf sein im Komitat Besztercze-Naszód gelegenes Aufnahmegebiet über Budapest erst am 24. September zurückreisen, wo er noch bis 4. Oktober arbeitete. Die eintretende kalte Herbstwitterung machte dann die weitere Arbeit im Freien unmöglich.

Während seiner kurzen Anwesenheit in Óradna besuchte THOMAS v. SZONTAGH mit PAUL ROZLOZSNIK zuerst den beim Friedhof der Stadt gelegenen, an *Nummulites perforata* und *N. Lucasana* reichen eoänen Aufschluß; am zweiten Tage besichtigten sie den 2280 m hohen Gipfel des Ünökő und seine Umgebung.

In der dritten Aufnahme-sektion war kgl. ungar. Sektionsgeolog Dr. MORITZ v. PÁLFI auf den Blättern Zone 21, Kol. XXVIII, SE und Zone 22, Kol. XXVIII, NE im Komitat Hunyad in der Umgebung von Balsa und Algyógyalfalu, im Komitat Alsófehér aber in der Gegend der Gemeinden Szarakszó und Bulbuk tätig, wodurch die Kartierung der Blätter Zone 21, Kol. XXVIII und Zone 22, Kol. XXVIII beendet wurde.

Kgl. ungar. Geolog Dr. KARL v. PÁPP war die ganze Aufnahmezeit hindurch mit der Durchforschung der eventuell Kalisalze bergenden Gegenden in Anspruch genommen und konnte daher seine Aufnahmetätigkeit nicht fortsetzen.

Kgl. ungar. Geolog Dr. OTTOKAR KADIĆ setzte seine Arbeit im Komitat Hunyad auf den vier Aufnahmeblättern der Sektion Zone 22, Kol. XXVII fort. Auf dem NE-lichen Blatte kartierte er in der unteren Hälfte desselben vom Westrande gegen E bis zum Szakamástale; auf dem NW-lichen Blatte SE-lich und SW-lich von Dobra bis zum Blattrande; auf dem SW-lichen Blatte SW-lich von Roskány; und auf dem SE-lichen Blatte gegen SE Sztregonya, Nagymüncsel, Feresd bis zum Ausgangspunkte des Zlastylilortales, gegen W aber gegen Batrina und Roskány das Gebiet.

Die vierte Aufnahme-sektion arbeitete in den Komitaten Kis-Küküllő, Nagy-Küküllő, Alsófehér und Szeben; u. z. kgl. ungar. Oberbergrat und Chefgeolog LUDWIG ROTH v. TELEGD auf den Blättern Zone 21, Kol. XXX, NE und SE, in der Umgebung von Zsidva, Felsőbajom, Kiskapus und Asszonyfalva.

Kgl. ungar. Chefgeolog GYULA v. HALAVÁTS aber auf den Blättern Zone 22, Kol. XXX, NW und SW in der Gegend von Nagyludas, Szelestye und Kereszténysziget.

Der im Aufnahmeentwurfe genannte Geolog ANTON LACKNER verließ mittlerweile die Anstalt und nahm infolgendessen an den Aufnahmearbeiten nicht mehr teil.

Außer dem Anstaltspersonal gelang es kgl. ungar. Bergrat Dr. FRANZ SCHAFARZIK, Professor am kgl. Josephs-Polytechnikum Budapest, auf ungefähr sechs Wochen; ferner kgl. ungar. Bergrat Dr. Hugo v. BÖCKH, Professor an der kgl. ungar. Hochschule für Berg- und Forstwesen Selmeczbánya und Dr. STEPHAN VITÁLIS, Professor am Lyceum und Adjunkt an der obigen Hochschule auf je 2 Monate für die Aufnahmearbeit zu gewinnen.

Prof. Dr. FRANZ SCHAFARZIK setzte seine geologischen Detailaufnahmen im Komitat Hunyad auf Blatt Zone 23, Kol. XXVII, SE fort. Dieses Gebiet umfaßt die ganze oder einen Teil der Gemarkung folgender Gemeinden: Vamamarga, Alsó- und Felsőbauczár, Bukova, Zajkány, Paucsinesd, Pojén, Stej, Demsus, Nagy- und Kiscsuba, Rekettyefalva, Vaspatak, Alsó- und Felsőnyiresfalva.

Die diesjährige Aufnahme FRANZ SCHAFARZIKS schließt sich einerseits im S seiner 1899 S-lich von Bukova und Vásárhely im Komitat Hunyad, andererseits im W seiner 1906 bei Ruszkabánya durchgeführten Aufnahme an.

Prof. Dr. Hugo v. BÖCKH bewerkstelligte detaillierte montangeologische und geologische Aufnahmen im Komitat Gömör-Kishont auf Blatt Zone 11, Kol. XXII, NE in der Gegend von Murány—Hosszúrét, ferner auf Blatt Zone 11, Kol. XXIII, SW in der Umgebung von Szi-

lice, Pelsőczardó, Pelsücz, Gombaszög und auf dem von Krasznahorka und Hosszúrét S-lich gelegenen Gebiete; —

Dr. STEPHAN VITÁLIS auf Blatt Zone 11, Kol. XXIII, SE in dem zwischen die Komitate Gömör und Borsod eingekeilten westlichen Vorsprung des Komitates Abauj-Torna, u. z. im Bodvatale bei Bodvalenke, Szentandrás und Rákó, am Fuße des Tornaer Plateaus bei Nádaska, Komjáti, Bodvaszilás, Szögliget und Szin, im Tale des Tornabaches bei Görgő, Szádalmás, Körtvélyes und Jablancza und schließlich bei Drenk.

Außerdem nahm Prof. Dr. HUGO v. BÖCKH ergänzende Aufnahmen im NW-lichen Winkel des Blattes Zone 11, Kol. XXIII, SW in der Gemarkung von Tiba, Horka, Páskaháza und Kuntapolecza, — Dr. STEPHAN VITÁLIS aber in der Südhälfte von Blatt Zone 11, Kol. XXII, SE in der Gemarkung der Gemeinden Lévárt, Deresk, Szkáros, Visnyó, Borosznok, Ispánmező und Szeleste (Szilistye) vor.

FRANZ BÖHM. zur geologischen Weiterbildung zugeteilter Montanexpektant, der laut dem Aufnahmsentwurfe dem kgl. ungar. Bergrat HUGO v. BÖCKH, Professor an der Hochschule für Berg- und Forstwesen, für die Aufnahme zugeteilt war, mittlerweile jedoch durch die Verordnung des mit der Leitung des kgl. ungar. Finanzministeriums betrauten kgl. ungar. Ministerpräsidenten dto 5. Mai 1907, Z. 46771 zu der vom kgl. ungar. Geologen Dr. KARL v. PAPP geleiteten Kalisalzforchung versetzt wurde, konnte an den geologischen Detailaufnahmen leider nicht teilnehmen (Z. 349 Geol. R.-Anst.).

Bei den geologischen Gebirgsaufnahmen wurden im Jahre 1907 insgesamt 2402·288 km² detailliert aufgenommen und außerdem 195·816 km² reambuliert.

Die agrogeologische Aufnahmssektion setzte ihre vorjährigen Aufnahmen fort.

Kgl. ungar. Sektionsgeolog HEINRICH HORUSITZKY setzte seine agrogeologische Aufnahme im Komitat Pozsony auf Blatt Zone 12, Kol. XVI, SE zwischen Szentgyörgy und Modor, auch die SE-Lehne des Gebirges mit einbegriffen, ferner auf den Blättern Zone 13, Kol. XVI, NE und NW gegen S bis zur Donau, gegen W bis zur Landesgrenze zwischen Máriavölgy und Szentgyörgy einerseits und den Kleinen Karpathen anderseits fort.

Kgl. ungar. Geolog Dr. AUREL LIFFA kartierte in den Komitaten Esztergom und Komárom auf den Blättern Zone 15, Kol. XVIII, NW und Zone 15, Kol. XIX, NE das von der Linie Almás, Pusztamarót und Bajnát NE-lich gelegene Gebiet bis zum N- und E-Rande des Blattes, sowie den Teil zwischen Dunaalmás, Tata und Pusztabéla.

Kgl. ungar. Geolog EMERICH TIMKÓ beging und kartierte im Komitat Pest-Pilis-Solt-Kiskun das Blatt Zone 15, Kol. XX, NW, u. z. die Umgebung von Vörösvár und Budapest; dann überging er auf Blatt Zone 15, Kol. XXI, SW, wo er in der Gegend von Gödöllő, Dány und Hévíz arbeitete.

Am ungarischen großen Alföld führte im Komitat Pest-Pilis-Solt-Kiskun kgl. ungar. Geolog WILHELM GÜLL auf den Blättern Zone 17, Kol. XXI, NW und SE sowie Zone 18, Kol. XXI, NE und SW agrogeologische Aufnahmen durch. Das begangene Gebiet liegt in den Gemarkungen von Nagykovács, Lajosmizse und Örkény. Auf den Blättern Zone 18, Kol. XXI, NE und NW wurde nur ein schmaler Streifen ihres nördlichen Randes aufgenommen.

Kgl. ungar. Sektionsgeolog PETER TREITZ war auf Blatt Zone 21, Kol. XXI, NE zwischen Kelebia und Királyhalom, auf Blatt Zone 21, Kol. XXI, SE aber in der Gegend von Palics und Szabadka tätig. Das aufgenommene Gebiet liegt in den Komitaten Bács-Bodrog und Csongrád.

Im Jahre 1907 wurden 1586·929 km² agrogeologisch detailliert aufgenommen.

Ministerialrat JOHANN v. BÖCKH, Direktor der kgl. ungar. Geologischen Reichsanstalt, kontrollierte nebst den internen Arbeiten auch die Aufnahmen. Anfangs August suchte er den Sektionsgeologen H. HORUSITZKY im Komitat Pozsony auf und besichtigte dessen Aufnahmegebiet in der Gegend von Bazin, Terling und Modor.

Im September reiste er zum Geologen W. GÜLL, mit dem er bei Lajosmizse die Gegend zwischen Terenyi-, Kónya-, Szebenyi- und Tót János-tanya beging. In der zweiten Hälfte desselben Monats besichtigte er mit Chefgeologen Gy. v. HALAVÁTS die Sammlungen zu Nagyszeben und auf dem Aufnahmegebiete desselben die neogenen Ablagerungen, Salzseen und Quellen bei Vizakna.

Mit Zustimmung der Anstaltsdirektion beteiligten sich an den geologischen Detailaufnahmen, um sich das Vorgehen bei denselben anzueignen, an der Seite des kgl. ungar. Bergrates Dr. FRANZ SCHARFARZIK, Professor am kgl. Josephs-Polytechnikum Budapest, sein Assistent ZOLTÁN SCHRÉTER und Lehramtskandidat KARL ROTH v. TELEGD. Der sie leitende Professor war mit beiden vollkommen zufrieden.

Die Erforschung und Aufnahme der Torflager des Ungarischen Reiches mit Berücksichtigung auch der praktischen Verwertung, setzte über Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 50367/IX—4 kgl. ungar. Geolog Dr. GABRIEL v. LÁSZLÓ fort. Seine diesjährige Tätigkeit erstreckte sich auf die Torfgebiete der Komitate Somogy, Tolna, Bars, Hont, Nógrád, Heves, Borsod, Gömör, Zólyom,

Turócz, Liptó, Szepes und Sáros und umfaßt ca 50 132 km². Während den Begehungen Dr. v. LÁSZLÓS reiste Dr. KOLOMAN EMSZT, Chemiker der agrogeologischen Aufnahmeaktion, wiederholt an Ort und Stelle, um das im Laboratorium zu untersuchende Material gemeinschaftlich einzusammeln.

Der vorläufige Bericht Dr. v. LÁSZLÓS und Dr. EMSZTS ist im vorliegenden Jahresbericht enthalten (Z. 355 Geol. R.-Anst.).

Kgl. ungar. Geolog Dr. OTTOKAR KADIĆ setzte auf Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 33 064/IX—4 im Mai l. J. mit Rücksicht auf den dortigen Paläolithfund die systematischen Nachgrabungen in der bei Hámor (Komitat Borsod) gelegenen Szeletahöhle fort. Das Ergebnis der sechswöchentlichen Arbeit ist ein überraschendes. Aus den unter etwa 450 m² des Höhlenbodens lagernden Schichten kamen außer einer immensen Menge von Knochenresten des *Ursus spelaeus* und anderer Säugetiere, sowie Bruchstücken, von Tongefäßen und ungefähr 50 Stück Werkzeugen und anderen Objekten, in einer Tiefe von 1·4 m Feuerherdspuren und zahlreiche sehr schön bebauene paläolithische Waffen- und Werkzeugreste zutage. Dr. KADIĆ leitete mit großem Eifer und Lust die Nachgrabungen. Die Fortsetzung der Arbeit im Herbste mußte des rauhen Novemberwetters und des bereits aufgebrauchten Budgets halber für dieses Jahr eingestellt werden.

Diese so ergebnisreiche Aufdeckung der paläolithischen Menschenspuren bei Miskolcz ist ein Verdienst unseres hochgeschätzten Naturforschers OTTO HERMAN, Direktors der Ungarischen Ornithologischen Zentrale, dessen scharfes Auge und Geist allbekannt ist.

Herr Direktor OTTO HERMAN unterstützte unsere diesbezüglichen Arbeiten stets mit den besten Ratschlägen und der selbstlosesten Hingabe für diese Angelegenheit.

Nach vollständiger Ausgrabung des Höhlengrundes der Szeleta werden wir in einer zusammenfassenden Arbeit die Ergebnisse veröffentlichen. Für die tatkräftige Unterstützung unserer wissenschaftlichen Forschung wolle Herr kgl. ungar. Ackerbauminister Dr. IGNAZ v. DARÁNYI auch an dieser Stelle unseren aufrichtigsten Dank genehmigen (Z. 147, 312, 375, 621 Geol. R.-Anst.).

Hydrogeologie. Die kgl. ungar. Geologische Reichsanstalt wurde in den verschiedensten Wasserangelegenheiten viel in Anspruch genommen. Diese gesteigerte Inanspruchnahme ging auf Kosten der geologischen Detailaufnahme, der wissenschaftlichen literarischen und der Musealtätigkeit. In Angelegenheit von Schutzrayonen für Mineralheilwasser gab die Anstalt in 15 Fällen Fachgutachten ab.

Auf Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers vom 11. Jänner l. J., Z. 10 062/V—4 beschäftigte sich die kgl. ungar. Geologische Reichsanstalt mit dem Studium und der Berichterstattung über den zum Schutze des auf dem Territorium der Haupt- und Residenzstadt Budapest befindlichen Mineralheilwassers (Bitterwasser) der Apena-Aktiengesellschaft erbrachten Beschlußantrag der kgl. ungar. Berghauptmannschaft und der dagegen erhobenen Einsprüche (Z. 49. Geol. R.-Anst.).

Gleichzeitig befaßte sie sich auch mit dem Schutzrayon des Franz Joseph-Bitterwassers (HIRSCHLER und Komp.) und des SAXLEHNERSCHEN Hunyadi János-Bitterwassers. Die Berichte arbeitete kgl. ungar. Chefgeolog THOMAS v. SZONTAGH aus. Ferner revidierte die kgl. ungar. Geologische Reichsanstalt u. z. in der Person des kgl. ungar. Chefgeologen Dr. THOMAS v. SZONTAGH, im Sinne der Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 10 528/V—4 den Schutzrayonentwurf für das Mineralheil- und Trinkwasser der Gemeinde Pecsényéd (Eigentum des Hgs. M. ESTERHÁZY; Z. 75 Geol. R.-Anst.). Desgleichen revidierte sie durch kgl. ungar. Chefgeologen LUDWIG ROTH v. TELEGD den bezüglich des Schutzrayons der Kochsalzquellen von Szováta erbrachten berghauptmannschaftlichen Beschlußantrag (Z. 229 Geol. R.-Anst.).

Es befaßte sich im Auftrage der Anstaltsdirektion kgl. ungar. Bergrat, Chefgeolog Dr. THOMAS v. SZONTAGH mit der Beurteilung der um Schutzrayon eingereichten Gesuche in folgenden Fällen: auf Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 10 899/V—4/1907, Gesuch des JAKOB MUSCHONG und Gattin, ihre Heilquellen in Buziás (Komitat Temes) betreffend (Z. 101 Geol. R.-Anst.); auf Verordnung Z. 11 890/V—4, Gesuch des SAMUEL UNGAR, die in der Gemarkung von Sóskút (Komitat Vas) gelegene «Vitaquelle» betreffend (Z. 179 Geol. R.-Anst.); auf Verordnung 31 231/V—4, Gesuch des LUDWIG SCHMIDTHAUER, die in der Gemarkung von Kocs (Komitat Komárom) befindlichen Bitterwasser betreffend (Z. 339 Geol. R.-Anst.); auf Verordnung Z. 31 302/V—4, Gesuch der RUDOLF und EDMUND v. PALOTAY, die ebenfalls in der Gemarkung von Kocs befindlichen Bitterwasser betreffend (Z. 343 Geol. R.-Anst.). Desgleichen befaßte sich Dr. v. SZONTAGH auf die Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 94 571/V—4 mit dem Schutzrayonentwurf für die Eigentum der Stadt Selmeczbánya bildenden Mineralheilquellen in Vihnye (Z. 334 Geol. R.-Anst.). Kgl. ungar. Oberbergrat, Chefgeolog LUDWIG ROTH v. TELEGD revidierte auf ackerbauministerielle Verordnung Z. 110 160/V—4 den Schutzrayonentwurf der Eisenheilquellen in Rozsnyó (Komitat Gömör), Eigentum

der Rozsnyóer Sparkassa und Pfandleihanstalt A. G.; (Z. 883 Geol. R.-Anst.).

Betreffs Schutzes von Mineralheilquellen wurde noch das Folgende erledigt: in Angelegenheit der Vermehrung des Wassers der Heilquellen in Trencsénteplicz zwei Lokalerhebungen und Verhandlungen (Z. 285 Geol. R.-Anst.); die Lokalverhandlung des Schutzrayons der Margitinsel in Budapest und die diesbezügliche vorherige Begehung (Z. 228 Geol. R.-Anst.); auf Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 30 878/V—4 die Angelegenheit des «Palma-Bitterwassers in Budaörs (Kom. Pest; Z. 353 Geol. R.-Anst.); die Überprüfung der berghauptmannschaftlichen Beschlußanträge betreffs der Vereinigung der Schutzrayone der Bäder Rác- und Rudasfürdő in Budapest (Z. 511 Geol. R.-Anst.). Diese Angelegenheiten erledigte ebenfalls kgl. ungar. Bergrat, Chefgeolog Dr. THOMAS v. SZONTAGH.

In Angelegenheit einer im inneren Schutzrayon der Heilquellen in Bártfa geplanten Brunnengrabung ging kgl. ungar. Oberbergrat, Chefgeolog LUDWIG ROTH v. TELEGD vor (Z. 141 Geol. R.-Anst.) und ebenso gab er auch in Angelegenheit einer den Schutzrayon des Loserschen Bitterwassers in Budaörs (Kom. Pest) berührenden wasserpolizeilichen Übertretung ein Fachgutachten ab (Z. 864 Geol. R.-Anst.).

Schutzrayon erhielt mit der Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 81 855/V—4 die Heilquellen des Bades Topusko.

Mit Wasserangelegenheiten anderer Natur war das Anstaltspersonal ebenfalls sehr oft in Anspruch genommen. So wurde auf Ansuchen des röm. kath. Patronatsstules der kgl. Freistadt Besztercebánya über die geologischen Verhältnisse des «Stjavnicskaer» Sauerwasser Aufschluß erteilt (Z. 76 Geol. R.-Anst.); desgleichen über die Quellwasser von Úny (Kom. Esztergom) und deren chemischen Analyse (Z. 213 Geol. R.-Anst.). Auf Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 11 461/V—3 studierte kgl. ungar. Chefgeolog Gy. v. HALAVÁTS die Wasserversorgung der im Komitat Hunyad, Bezirk Vajdahunyad gelegenen Gemeinden Erdőhát, Aranyos, Cserbély, Feresd, Pojenicetomi, Szacsesd, Pojanarekiczel, Goles, Párosza, Ruda, Csericsor, Leles und Plop an Ort und Stelle (Z. 240 Geol. R.-Anst.). Auf die Verordnung des Herrn kgl. ungar. Finanzministers dto 9. August, Z. 79 890/1907 erforschte kgl. ungar. Geolog Dr. KARL v. PAPP den Ursprung des Wassers der Salzgruben in Désakna (Z. 528 Geol. R.-Anst.). Der Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 81 089/V—4 entsprechend verhandelte in Angelegenheit der Hinwegleitung des Wassers des Grenzflusses Leitha auf österreichisches Gebiet zuerst

vgl. ungar. Geolog EMERICH TIMKÓ, dann aber vgl. ungar. Bergrat, Chefgeolog Dr. THOMAS v. SZONTAGH (Z. 622 Geol. R.-Anst.). Auf Ansuchen des Vizegespans des Komitates Csik Z. 7238/1907 (641 Geol. R.-Anst.) entsendete behufs Feststellung der geologischen Verhältnisse des für den Kraftmotor von Békás zu verwendenden Wassers die Anstaltsdirektion den vgl. ungar. Geologen PAUL ROZLOZSNIK. Er gab auch über Verordnung des Herrn vgl. ungar. Ackerbauministers Z. 81787/V—3 in betreff der Wasserversorgung der im Bezirk Szina des Komitates Zemplén gelegenen Gemeinden ein Fachgutachten ab (Z. 661 Geol. R.-Anst.). Auf Ansuchen des Advokaten Dr. SAMUEL BLEUER erteilte über das Vorkommen von noch nicht verwendeten schwefeligen und zum Hanfrotten geeigneten Thermalwassern vgl. ungar. Bergrat, Chefgeolog Dr. THOMAS v. SZONTAGH Aufschluß (Z. 757 Geol. R.-Anst.). Der Verordnung des Herrn vgl. ungar. Ackerbauministers Z. 92790/IX—1 nachkommend, gab in Frage der Fassung der Quellen des Bades Kovászna (Kom. Háromszék) auf Grund einer Lokalbesichtigung vgl. ungar. Sektionsgeolog Dr. MORITZ v. PÁLFY ein Gutachten ab (Z. 781 Geol. R.-Anst.). Vgl. ungar. Geolog Dr. KARL v. PAPP befaßte sich über Verordnung des Herrn vgl. ungar. Ackerbauministers dto 7. November 1907, Z. 94861/V—3 mit der Wasserversorgungsfrage von 21 Gemeinden des Komitates Szilágy (Z. 792 Geol. R.-Anst.). Vgl. ungar. Geolog Dr. GABRIEL v. LÁSZLÓ studierte über Verordnung des Herrn vgl. ungar. Ackerbauministers Z. 113658/IV—3 die Wasserversorgung des in Budapest—Zugliget gelegenen Grundes des Sancta Maria-Ordens an Ort und Stelle (Z. 837 Geol. R.-Anst.). Auf Verordnung des Herrn vgl. ungar. Ackerbauministers Z. 89740/VII—5 befaßte sich mit der Angelegenheit eines auf der FLEISCHMANN'SCHEN Flachsrottungsanlage in Csorna geplanten Wasser-tilgungsbrunnens vgl. ungar. Sektionsgeolog HEINRICH HORUSITZKY auf Grund von Lokaluntersuchungen (Z. 839 Geol. R.-Anst.). Es erteilte ferner Aufklärung und fachgemäßen Rat die Anstaltsdirektion betreffs der Thermalquellen in Eger (Z. 217 Geol. R.-Anst.) und der bereits abgezapften Wassermenge der Umgebung des Bohrbrunnens in Jánoshalma (Kom. Bács-Bodrog; Z. 224 Geol. R.-Anst.); PETER TREITZ auf Ansuchen des Bürgermeisters in Angelegenheit der Wasserversorgung der Extravillan der vgl. Freistadt Szeged (Z. 841 Geol. R.-Anst.); THOMAS v. SZONTAGH auf Verordnung des Herrn vgl. ungar. Finanzministers Z. 80644/V—5 in Angelegenheit der Verschüttung eines in der Nähe der Heilquellen des Bades Savanyúkút (Kom. Sopron) abgeteufte Brunnen (Z. 858 Geol. R.-Anst.). In Erfüllung der Verordnung des Herrn vgl. ungar. Ackerbauministers Z. 52185/V—4 gab die Anstalts-

direktion bei Modifikation einiger Paragraphen des das Wasserrecht behandelnden Gesetzartikels 1885:XXIII auch ihrerseits ein Fachgutachten ab.

Bei Gewinnung gewöhnlichen Trinkwassers wurden wir ebenfalls häufig in Anspruch genommen, was aus folgender Zusammenstellung hervorgeht.

I. Artesische Brunnen betreffend.

a) Nach Lokalbeaugenscheinigung.

- | | | |
|------------------------------|---------------|----------------------|
| 1. Abapuzsza (Kom. Szabolcs) | Gutachten von | EMERICH TIMKÓ. |
| 2. Aldoboj (Kom. Háromszék) | “ “ | DR. AUREL LIFFA. |
| 3. Csurgó (Kom. Somogy) — — | “ “ | DR. MORITZ V. PÁLFY. |
| 4. Csurgó (Kom. Somogy) — — | “ “ | “ “ |
| 5. Deliblát — — — — — | “ “ | GYULA V. HALAVÁTS. |
| 6. Kula — — — — — | “ “ | PETER TREITZ. |

b) Ohne Lokalbeaugenscheinigung.

- | | | |
|---|---------------|-------------------------|
| 1. Almásfüzitő (Kom. Komárom) | Gutachten von | DR. AUREL LIFFA. |
| 2. Bruck-Királyhida — — — | “ “ | LUDWIG ROTH V. TELEGD. |
| 3. Dunaszerdahely
(Kom. Pozsony) | “ “ | HEINRICH HORUSITZKY. |
| 4. Kumán (Kom. Torontál) — — | “ “ | DR. THOMAS V. SZONTAGH. |
| 5. Kunhegyes
(Kom. Jász-Nagykun-Sz.) — — | “ “ | WILHELM GÜLL. |
| 6. Lugos (Kom. Krassó-Szörény) | “ “ | DR. THOMAS V. SZONTAGH. |
| 7. Okány (Kom. Bihar) — — — | “ “ | “ “ |
| 8. Tolvadia (Kom. Torontál) | “ “ | “ “ |
| 9. Zilah (Kom. Szilágy) — — — | “ “ | JOHANN V. BÖCKH. |
| 10. Kémer (Kom. Szilágy) — — | “ “ | LUDWIG ROTH V. TELEGD. |

II. Gebohrte Brunnen betreffend (Brunnen, deren Wasser sich aus dem Bohrloch nicht an die Erdoberfläche erhebt).

a) Nach Lokalbeaugenscheinigung.

- | | | |
|--------------------------------|---------------|-----------------------|
| 1. Árapatak (Kom. Nagyküküllő) | Gutachten von | GYULA V. HALAVÁTS. |
| 2. Árdánháza (Kom. Bereg) | “ “ | DR. THEODOR POSEWITZ. |
| 3. Badola (Kom. Nagyküküllő) | “ “ | GYULA V. HALAVÁTS. |

4. Budapest X. Bez.

(Kom. Pest) Gutachten von GYULA V. HALAVÁTS.

- | | | | |
|---------------------------------|---|---|-------------------------|
| 5. Gács (Kom. Nógrád) | “ | “ | LUDWIG ROTH V. TELEGD. |
| 6. Kisszákócz (Kom. Bereg) ... | “ | “ | Dr. THEODOR POSEWITZ. |
| 7. Németskucsava (Kom. Bereg) | “ | “ | Dr. THEODOR POSEWITZ. |
| 8. Reten (Kom. Nagyküküllő) ... | “ | “ | GYULA V. HALAVÁTS. |
| 9. Perbenyik (Kom. Zemplén) | “ | “ | HEINRICH HORUSITZKY. |
| 10. Tagyon (Kom. Zala) | “ | “ | Dr. THOMAS V. SZONTAGH. |
| 11. Zalahaláp (Kom. Zala) ... | “ | “ | WILHELM GÜLL. |
| 12. Védény (Kom. Moson) | “ | “ | HEINRICH HORUSITZKY. |

b) Ohne Lokalbesichtigung.

- | | | |
|---------------------------------------|---------------|-------------------|
| 1. Marosludas | Gutachten von | Dr. KARL V. PAPP. |
| 2. Élesd (Kom. Bihar) | “ | “ |
| 3. Beregújfalucska | “ | “ |
| 4. Beregszász (Kom. Bereg) | “ | “ |
| 5. Magyardiószeg
(Kom. Pozsony) | “ | “ |
| 6. Mátraderecske
(Kom. Heves) | “ | “ |
| 7. Szentkirályszabadja
(Kom. Zala) | “ | “ |

Bergbau und Industrie betreffend verrichtete die Anstalt folgende Arbeiten.

Hauptsächlich auf Anordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbau-ministers wurden folgende Steinbrüche untersucht:

1. Der Steinbruch bei Motaica an der Save (Z. 150, 157, Geol. R.-Anst.).

2. Die Steinbrüche der kgl. Freistadt Székesfehérvár (Z. 178 Geol. R.-Anst.).

3. Visegrád, Szigethegy (Z. 223 Geol. R.-Anst.); drei Untersuchungen durch Dr. M. v. PÁLFY.

4. Dömös, Nagymacskáser und Pilismarót-Táborhegyer Steinbrüche (Z. 783 Geol. R.-Anst.); untersucht durch P. ROZLOZSNIK.

Dem kgl. ungar. staatlichen Bauamt in Kassa wurden verschiedene Gesteine untersucht.

Steinkohlengebiete wurden untersucht:

Auf Zuschrift des kgl. ungar. Finanzministeriums und der Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 75 801/IX—4 durch Chefgeologen Gy. v. HALAVÁTS die Kohlenvorkommen bei Tatrang, Pürkerez, Zajzon im Komitat Brassó und bei Bodola im Komitat Háromszék (Z. 649 Geol. R.-Anst.). Durch Dr. THEODOR POSEWITZ gemäß der Verordnung Z. 83 033 (678 Geol. R.-Anst.) die Gebiete PAUL MANDLS bei Técső und Visk. Durch PAUL ROZLOZNIK über Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 75 965/IX—4 im Komitat Bereg die Braunkohlenvorkommen von Beregleányfalva und 13 benachbarter Gemeinden (Z. 786 Geol. R.-Anst.). Auf die Verordnung des Herrn kgl. ungar. Finanzministers Z. 125 767 untersuchten die Geologen Dr. KARL v. PAPP und PAUL ROZLOZNIK eine lange Reihe von durch die kgl. ungar. Kohlenschürfungsexpositur in Bozovics eingesendeten Bohrproben und Dr. K. v. PAPP bewerkstelligte behufs Aussteckung der Bohrpunkte auch eingehende Lokaluntersuchungen (Z. 831 Geol. R.-Anst.). Auf Verordnung des Herrn königl. ungarischen Ackerbauministers Z. 50 184/IX—4 gab Oberbergrat Chefgeolog ALEXANDER GESELL über die in Karácsonfalva und Oklánd (Komitat Udvarhely) angelegte Kohlenschürfung ein Fachgutachten ab (Z. 390 Geol. R.-Anst.). Infolge der finanzministeriellen Verordnung Z. 138 354 untersuchte Oberbergrat LUDWIG ROTH v. TELEGD das Lignitvorkommen in Ghymes (Kom. Nyitra) an Ort und Stelle (Z. 850 Geol. R.-Anst.).

Eisenbergbau betreffend stellte auf Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 92 988/IX—1 über einzelne Lager der Komitate Bereg, Ugocsa und Máramaros Sektionsgeolog Dr. THEODOR POSEWITZ einen kurzen Bericht zusammen (Z. 768 Geol. R.-Anst.).

Anderweitige montanistische Angelegenheiten erleidigte die Anstalt folgende:

Für das ärarische Edelopalbergamt in Vörösvágás stellte Chefgeolog Dr. THOMAS v. SZONTAGH die heimatlichen Vorkommen von milderen, zum Schleifen geeigneten Sandsteinen zusammen (Z. 34 Geol. R.-Anst.). Den Gebrüdern BENES gab betreffs Vorkommen von Kieselkreide und Ozokerit Geolog Dr. KARL v. PAPP Aufschluß (Z. 63 Geol. R.-Anst.). Über Verordnung des Herrn kgl. ungar. Finanzministers Z. 6913 erstattete die Anstaltsdirektion über den die Verringerung der Auswanderung in bergbaulicher Richtung anstrebenden Vorschlag des dipl. Bergmannes GUSTAV MENSENDORFER einen schriftlichen Bericht (Z. 79 Geol. R.-Anst.). Auf Ansuchen des Barons KOLOMAN MISKE und

Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 50 366/IX—4 befaßte sich die Anstaltsdirektion mehrmals mit der Angelegenheit der Erforschung des einstigen Bergbaues im Velem—Szent Vidgebirge. Mit dieser, Lokaluntersuchungen erfordernden Arbeit wurde auf unseren Vorschlag VILMOS ILLÉS, dem kgl. ungar. Finanzministerium zugeteilter kgl. ungar. Bergingenieur, betraut. Laut der Verfügung des Herrn Ministers bilden die Sammlungen und aufzunehmenden Karten Eigentum unserer Anstalt (Z. 218, 289, 565 Geol. R.-Anst.).

Die Lokaluntersuchung petroleumführender Gebiete ruhte in diesem Jahre. In dieser Richtung erstattete Chefgeolog Dr. THOMAS v. SZONTAGH einen Bericht über die in Kroatien und Slavonien durch ihm früher untersuchten Petroleumschürfungen (Z. 121 Geol. R.-Anst.). Mit der Angelegenheit des Vorkommens von Steinöl im Komitat Máramaros befaßte sich Oberbergrat ALEXANDER GESELL (Z. 148 Geol. R.-Anst.). Auf Verordnung des Herrn kgl. ungar. Finanzministers Z. 5 253 stellte Oberbergrat Chefgeolog LUDWIG ROTH v. TELEGD die zur Untersuchung geeigneten Petroleumgebiete zusammen (Z. 195 Geol. R.-Anst.). Auf Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 33 198/IX—4 gab für das ungar. Handelsministerium in Angelegenheit einer behufs Gewinnung heimatlichen Erdöls konstituierten amerikanischen Aktiengesellschaft die kgl. ungar. Geologische Reichsanstalt eine Erklärung ab, welche von Oberbergrat, Chefgeologen ALEXANDER GESELL und Sektionsgeologen Dr. THEODOR POSEWITZ verfaßt wurde (Z. 269 Geol. R.-Anst.). Über kurzer Hand von seiten des Herrn kgl. ungar. Finanzministers erhaltenen Auftrages erstattete Oberbergrat LUDWIG ROTH v. TELEGD die Petroleumbohrung in Szukó betreffend einen neuerlichen Bericht (Z. 282 Geol. R.-Anst.).

Kalialsalzforschungen. Auf Verordnung des Herrn kgl. ungar. Finanzministers Z. 1846 wurde über die Kalialszschürfungen betreffende Eingabe des Unternehmers H. ENDEN in Frankfurt a/M. ein Bericht erstattet (Z. 37 Geol. R.-Anst.). In seiner vom 5. Mai 1907 datierten Verordnung Z. 46 771 faßte der mit der Leitung des kgl. ungar. Finanzministeriums betraute Herr Ministerpräsident den Entschluß, den Kalialszschürfungen eine geologische Aufnahme vorauszusenden. Zu diesem Behufe sowie der Aussteckung der Bohrpunkte entsendete er den kgl. ungar. Geologen Dr. KARL v. PAPP, dem er zur Hilfeleistung die Bergexpektanten FRANZ BÖHM, dipl. Bergingenieur, und ERNST BUDAI, dipl. Metallurgiechemiker, zuteilte (Z. 349, 446 und 491 Geol. R.-Anst.). Die Aufgabe Dr. KARL v. PAPPs wurde in der

finanzministeriellen Verordnung dto 3. Juli 1907, Z. 67 335 detailliert und auf Grund derselben nahm der genannte Geolog mit den ihm zugeteilten Bergexpektanten seine Forschungen im Siebenbürgischen Becken am 16. Juli 1907 in Angriff. In seinem in Nagysármás am 21. September 1907 datierten und mit der Zustimmung Prof. Dr. LUDWIG v. LÓCZYS versehenen Berichte steckte er auch den Punkt der ersten Tiefbohrung im zentralen Teile der s. g. Mezőség aus.

Auch in anderweitigen sachlichen Fragen gab die Anstalt zahlreiche Berichte und Aufklärungen.

In Angelegenheit des talkführenden Tones der Gemeinde Szécsány (Kom. Temes) erteilte Sektionsgeolog Dr. MORITZ v. PÁLFI Aufklärung (Z. 155 Geol. R.-Anst.). Auf die Zuschrift der Direktion der Ungarischen Staatseisenbahnen mit Berücksichtigung der Gasausströmung des artesischen Brunnens in Püspökladány, gab Chefgeolog Gy. v. HALAVÁTS über die durch Tiefbohrungen eventuell aufzuschließenden Gas-, Kohlen- und Petroleumvorkommen Information. Auf Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 33 581/IX—4 studierte Dr. AUREL LIFFA die geologischen Verhältnisse der Umgebung der kgl. Freistadt Korpona vom Gesichtspunkte der industriellen und kommerziellen Verwertbarkeit der hier vorkommenden Gesteine (Z. 294 und 358 Geol. R.-Anst.). Dem Obergespan des Komitates Bereg wurde auf Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 50 238/IX—4 bezüglich der Kaolinlager der Stadt Beregszász Aufschluß erteilt (Z. 359 Geol. R.-Anst.). Für den Oberstuhlrichter P. PÉCSY wurden mit Hinsicht auf Kohlenvorkommen aus dem Komitat Szilágy herstammende Gesteine und Fossilien bestimmt (Z. 751 Geol. R.-Anst.). IGNAZ FALUDI wurde die heimatlichen Zementmergelvorkommen betreffend Aufklärung gegeben (Z. 455 Geol. R.-Anst.). Auf Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 48 822/VIII nahm Chefgeolog Dr. THOMAS v. SZONTAGH an der Konferenz teil, welche in der zwischen der kgl. ungar. Versuchsstation für Weinbau und Weinwirtschaft und Ampelologischen Anstalt einerseits, und der «Pester Kohlenbergbau- und Ziegelfabriks-Gesellschaft» andererseits seit Jahren sich hinziehenden Angelegenheit der Tonausnützung abgehalten wurde (Z. 372 Geol. R.-Anst.). In derselben Angelegenheit überprüfte infolge der Zuschrift des Herrn kgl. ungar. Handelsministers Z. 62 923 und der Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 91 036/VIII Oberbergerat LUDWIG ROTH v. TELEGD die Gutachten der Sachverständigen (Z. 798 Geol. R.-Anst.).

Die agrogeologische Aufnahmeaktion bewerkstelligte außer den

Detailaufnahmen ebenfalls mehrere Arbeiten. Auf die Verordnungen des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 13 697/VIII—3 und 48 791/VIII—3 begab sich kgl. ungar. Geolog EMERICH TIMKÓ zu wiederholten Malen in die Umgebung von Budapest, um den Boden der für die kgl. ungar. Gartenbauschule ins Auge gefaßten Gründe zu untersuchen (Z. 171, 369, 458 Geol. R.-Anst.). Sektionsgeolog HEINRICH HORUSITZKY untersuchte auf die Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 32 424/IX—4 den Boden der Szeletahöhle bei Diósgyőr (Kom. Borsod) vom agrogeologischen Gesichtspunkte (Z. 227 Geol. R.-Anst.); desgleichen auf die Verordnung Z. 75 802/IX—4 den angeblich als Mineraldünger verwertbaren Boden einer Höhle des Grundbesitzers ALEXANDER KISS in Lunkány (Kom. Hunyad). Über Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 109 247/VI zeichnete Sektionsgeolog PETER TREITZ mit Hilfe des kgl. ungar. Kartographen THEODOR PITZER in die Komitatskarten die Natronböden und wasserständigen Stellen ein. Die viel Zeit beanspruchende Arbeit wurde zu den Vorarbeiten der Heuschreckenvertilgung benötigt.

An dieser Stelle sei auch erwähnt, daß bei Arrangierung und Aufstellung der Hauptgruppe der Versuchs- und wissenschaftlichen Institutionen des kgl. ungar. Landwirtschaftlichen Museums durch die Verordnung des Herrn kgl. ungar. Ackerbauministers Z. 2 177/IX—4 mit der Leitung derselben Ministerialrat JOHANN v. BÖCKH, Direktor der kgl. ungar. Geologischen Reichsanstalt, betraut wurde.

In dieser Angelegenheit wirkten noch mit: Chefgeolog Dr. THOMAS v. SZONTAGH, Leiter der agrogeologischen Aufnahme-sektion unserer Anstalt, Geolog EMERICH TIMKÓ und Kartograph THEODOR PITZER. Die Vorbereitungen gaben viel zu tun, doch wurde alles zur rechten Zeit fertiggestellt. Bei der Aufstellung der agrogeologischen Gruppe war Geolog EMERICH TIMKÓ und Sektionsgeolog PETER TREITZ tätig. An der glänzenden Eröffnungsfeier nahmen von amtswegen Direktor JOHANN v. BÖCKH und THOMAS v. SZONTAGH teil (Z. 384, 410 und 440 Geol. R.-Anst.).

Unsere chemischen Laboratorien nahmen an der Tätigkeit der Anstalt regen Anteil. Für die Herzog METTERNICHSche Guts-herrschaft wurden Paraffin und Asphalt untersucht (Z. 154 Geol. R.-Anst.). Für die Firma BÁNÓ und GÁLÓCSY wurden Tone auf ihre Feuerfestigkeit geprüft (Z. 191 Geol. R.-Anst.). Für LUDWIG HORVÁTH Arad wurde Lignit (Z. 215 Geol. R.-Anst.); für LADISLAUS SPITZER Kohle von Gyöngyös (Z. 262 Geol. R.-Anst.); für die Gutsverwaltung Németh-újvár des Grafen DIONYS DRASKOVICH Ton (Z. 329 Geol. R.-Anst.); für

SIEGFRIED ÁLDOR und Komp. Magnesit (Z. 427 Geol. R.-Anst.); für die Firma KLEIN und SALGÓ steatitisches Gestein (Z. 716 Geol. R.-Anst.); für die Firma GÁLÓCSY und BÁNÓ Chamotte und Kaolin (Z. 728 Geol. R.-Anst.); für die Leitung der Kohlenbergwerke Vrdnik (Kom. Szerém) Kalkstein von Vrdnik (Z. 740 Geol. R.-Anst.); für Baron ALOIS BARATTA Poltár (Kom. Nógrád) Ton (Z. 753 Geol. R.-Anst.); für das kgl. ungar. Finanzministerium zahlreiche Kohlenproben (Z. 802 und 810 Geol. R.-Anst.); für STEPHAN MAJTHÉNYI Kohle (Z. 825 Geol. R.-Anst.); für VIKTOR FÖLDES graphitisches Gestein (Z. 856 Geol. R.-Anst.) untersucht und analysiert. Die aufgezählten Untersuchungen bewerkstelligte Chemiker ALEXANDER v. KALECSINSZKY und der zur Weiterbildung eingeteilte Bergexpektant, Chemiker ERNST BUDAI, Dipl. Metallurg.

Im agrogeologisch-chemischen Laboratorium war Chemiker Dr. KOLOMAN EMSZT außer den laufenden agrogeologischen Untersuchungen hauptsächlich mit Torfanalysen beschäftigt.

Unsere Sammlungen betreffend ist zu berichten, daß dieselben im Jahre 1906 von 5804 Besuchern besichtigt wurden; u. z. von 4771 an den Tagen, da sie dem Publikum regelmäßig offen stehen, von 33 aber gegen die Entrichtung der Eintrittsgebühr von 1 Krone. Die Zahl der aus- und inländischen Gäste war ca 40.

Außer der aus dem Arbeitskreise der Anstalt erwachsenden Vermehrung bekamen wir folgende Geschenke:

Die zoopaläontologische Sammlung gelangte aus der Sammlung Sr. Hochwürden Dr. DESIDER v. LACZKÓ, Professor am Piaristenobergymnasium in Veszprém, im Wege der Balatonseekommission der Ungarischen Geographischen Gesellschaft durch Vermittlungs des Präsidenten derselben Herrn Prof. Dr. LUDWIG v. LÓCZY in den Besitz eines überaus seltenen und wertvollen Fundes. Es sind dies Skelett- und Panzerreste der *Placochelys placodonta* JAEKEL vom Berge Jeruzsálemhegy bei Veszprém. Die aus dem oberen Triasmergel von Veszprém — einem harten Gesteine — wunderbar herauspräparierten zusammen 32 Knochen und der Rückenschild mit 2 Dünnschliffen und 11 Gipsabgüssen sowie 2 sich öffnende Gipsabgüsse des Schädels bilden eines der wertvollsten Unikume unserer zoopaläontologischen Sammlung (Z. 35 und 235 Geol. R.-Anst.). Beschreibung: Mathem. u. Naturwiss. Berichte aus Ungarn. Bd. XX, Red. von J. KÜRSCHÁK und FR. SCHAFARZIK; Leipzig, und «Wissenschaftliche Erforschung des Balatonsees», Bd. I, Teil 1; Separatabdruck, 1902.

Weitere Geschenke sind: Prof. A. SILVESTRI Spoleto, Italien: *Lepidocyclina tournoneri* aus dem Tongerien der Umgebung von Tala-

monchi, Italien (Z. 55 Geol. R.-Anst.). Prof. CARLO FABRIZIO PARONA Torino, Italien: *Assilina Madarászi* HANTK. aus Borneo (Z. 80 Geol. R.-Anst.). Prof. Dr. VIKTOR UHLIG Wien: 12 Gipsabgüsse von Ammoniten (Z. 169 Geol. R.-Anst.). Chefgeolog GYULA v. HALAVÁTS Budapest: 1 Placoduszahn aus der mittleren Trias von Rüdersdorf bei Berlin (Z. 199 Geol. R.-Anst.). Sektionsgeolog Dr. MORITZ v. PÁLFY Budapest: 146 verschiedene Petrefakte aus dem oberen Dogger und Malm von Villány, Komitat Baranya (Z. 221 Geol. R.-Anst.). Oberbergrat Chefgeolog LUDWIG ROTH v. TELEGD: Fossilien aus Komorzán, Komitat Szatmár (Z. 422 Geol. R.-Anst.). FRANZ ANTAL Szilágycseh: Mammutbackzahnfragment (Z. 663 Geol. R.-Anst.). Graf GEORG STOCKAU Máriavölgy, Kom. Pozsony, durch Vermittlung des Sektionsgeologen HEINRICH HORUSITZKY: liassischer Ton- (Deck-) Schiefer mit Cephalopoden (Z. 679 Geol. R.-Anst.). CIPRIAN HALBIG, Abt zu Tihany, durch Vermittlung des Prof. LUDWIG v. LÓCZY eine sehr schöne *Schlönbachia* aus dem Bakony (Z. 775 Geol. R.-Anst.). Gemeinde Lébeny, Kom. Moson: die dort gefundenen Reste von *Elephas primigenius* (Z. 784 u. 878 Geol. R.-Anst.).

Unserer phytopaläontologischen Sammlung schenkte Abt CIPRIAN HALBIG Pflanzenreste aus dem Bakony.

Unseren montangeologischen, mineralogischen und technischen Sammlungen zugekommene Geschenke sind: OSKAR v. VOJNICH Sektionsrat i. P. Budapest: 10 Stück Schmucksteine aus Ceylon. Kgl. ungar. Oberbergrat, Chefgeolog LUDWIG ROTH v. TELEGD Budapest: Sphalerit, Lignit, Quarz und mehrere Gesteine aus Serbien (Z. 322, 422, Geol. R.-Anst.), ferner Lignit und Braunkohle von Komorzán, Kom. Szatmár, und eine schöne Quarzdruse von Nagybánya (Z. 422 Geol. R.-Anst.). Advokat Dr. BÉLA FÜLÖP Temesvár: ca 30 Mineralien (Kalzit, Fluorit, Pyrit usw.) aus der Umgebung von Budapest (Z. 492 Geol. R.-Anst.). Grundbesitzer BÉLA INKEY v. PALIN Taródháza, Kom. Vas: Gesteine aus Mexico (Z. 36 Geol. R.-Anst.). Prof. MIKE TÓTH Kalocsa, Kom. Pest: Kupfererz aus dem Komitat Maros-Torda und schwefelführender Andesittuff vom Kelemenhavas, Kom. Beszterczenaszód (Z. 90 Geol. R.-Anst.). Kgl. ungar. Eisenwerksdirektion Vajdahunyad: sehr schön gefalteter Porphyrit mit einer Eisenerzschur (Z. 432 Geol. R.-Anst.). ANTON JÁVORSZKY Miskolcz: eozäner Kalksteinwürfel aus dem Steinbruche bei Kács, Kom. Borsod (Z. 881 Geol. R.-Anst.).

Die Anstalt schenkte
aus der systematischen Gesteinssammlung Ungarns
Lehranstalten und Kulturvereinen:

1. Balassagyarmat, kgl. ungar. Obergymnasium	70 Stück
2. Breznóbánya, staatl. Knaben-Bürgerschule	73 „
3. Felsőlövő, evang. A. K. Obergymnasium	72 „
4. Győr, kgl. ungar. staatl. Lehrerpräparandie	73 „
5. Halmi, staatl. landwirtschaftliche höhere Volksschule	73 „
6. Késmárk, evang. Lyceum	128 „
7. Késmárk, kgl. ungar. Knaben-Bürger- und höhere Handelsschule	72 „
8. Korpona, kgl. ungar. staatl. Knaben-Bürgerschule	72 „
9. Budapest, kgl. ungar. Landwirtschaftliches Museum	86 „
10. Németpalánka, staatl. Knaben- und Mädchenbürgerschule	61 „
11. Pozsony, Museum der Georg Schulpeschen Arbeiterkolonie	63 „
12. Rózsahegy, röm. kath. Obergymnasium	52 „
13. Sárvár, kgl. ungar. Bürgerschule	69 „
14. Szabadka, städt. ungarisches Obergymnasium	75 „
15. Szatmárnémeti, ev. ref. Lehrerpräparandie	71 „

Zusammen 1010 Stück.

Dem Lehrstuhl für Mineralogie und Geologie des kgl. Josephs-Polytechnikums, bez. dem kgl. ungar. Bergrat, Prof. Dr. FRANZ SCHARFARZIK 300 Stück Gesteine und Fossilien aus der Umgebung von Budapest (Z. 30 Geol. R.-Anst.). Der kgl. rumänischen geologischen Anstalt 95 Stück diluviale Schnecken (Z. 52 Geol. R.-Anst.). Dem Prof. A. SILVESTER Spoleto, Italien 3 Stück heimische *Orbitoidesarten* (Z. 55 Geol. R.-Anst.). Dem Prof. A. PARONA Torino 1 Exemplar von *Assilina Madarászi* HANTK. (Z. 80 Geol. R.-Anst.).

Die Spende des Ehrendirektors ANDOR v. SEMSEY ist: auf Museumspostamente 120 K (Z. 778 Geol. R.-Anst.); für den Anstaltsgarten 54 K 80 H und für die Bibliothek 8 K 40 H (Z. 897 Geol. R.-Anst.) zusammen 183 K 20 H.

Unsere Bibliothek und Kartenarchiv betreffende wichtigere statistische Daten sind folgende:

Im Jahre 1907 war der Zuwachs unserer Bibliothek 120 neue Nummern, nach Stücken 538 Bände und Hefte; demzufolge ist mit

Ende 1907 der Stand unserer Bibliothek: 20 821 Stück, Inventarwert 240 724 K 87 H.

Von den Neuanschaffungen des Jahres 1907 entfallen auf Kauf 128 Stück im Werte von 2724 K 82 H, 410 Stück aber im Werte von 3048 K 20 H sind Tauschexemplare und Geschenke.

Das allgemeine Kartenarchiv weist einen Zuwachs von 27 separaten Werken mit 264 Blättern auf; demnach ist mit Ende 1907 der Stand derselben: 5 953 Blätter, Inventarwert 35 007 K 12 H.

Im Jahre 1907 entfallen auf Kauf 7 Blätter im Werte von 188 K 80 H; 257 Blätter im Werte von 472 K 50 H sind Tauschexemplare und Geschenke.

Der Stand der Generalstabkarten war Ende 1907: 2 877 Blätter im Werte von 12 401 Kronen.

Somit war mit Ende 1907 der Gesamtstand des Kartenarchivs unserer Anstalt: 8 830 Stück, Wert 47 408 K 12 H.

Aus der Reihe der Spender ist in erster Reihe die Ungarische Geologische Gesellschaft zu nennen, die auch im laufenden Jahre mit zahlreichen wertvollen Werken zur Vermehrung unserer Bibliothek beigetragen hat.

Die kgl. kroatisch-dalmatisch-slavonische Regierung sendete auf unser Ansuchen die bisher erschienenen Blätter der geologischen Übersichtskarte und deren Erläuterungen.

BÉLA INKEY v. PALIN machte 1 mexikanische und 1 amerikanische Karte; die Firma H. DUNOD und PINAL Paris 1 Buch; das kgl. ungar. Finanzministerium 1 Buch; das kgl. ungar. Ackerbauministerium mehrere Publikationen; das k. u. k. Militärgeographische Institut 2 Publikationen der Anstalt zum Geschenke.

Dem kgl. ungar. Finanzministerium schenkte die Anstalt 7, der Fachschule für Stein- und Tonindustrie mehrere auf die Ton- und Steinindustrie bezügliche Publikationen.

Die Veröffentlichungen der Anstalt wurden im Jahre 1907 an 119 in- und 167 ausländische Anstalten und Korporationen versendet, davon 20 in- und 160 ausländischen im Tauschwege. Außerdem erhielten 11 ungarische Handels- und Gewerbebekammern den Jahresbericht.

Zu erwähnen ist noch, daß unsere Anstalt vom kgl. ungar. Landwirtschaftlichen Museum mehrere ausrangierte Kasten, Tische, Gläser, Bodenproben und vermischte Gegenstände zum Geschenk erhielt (Z. 866 Geol. R.-Anst.).

Im Jahre 1907 wurden von der Anstalt folgende *Publikationen* herausgegeben:

I. A m. kir. Földtani Intézet Évi jelentése 1906-ról. Jahresbericht der kgl. ungar. Geologischen Anstalt für 1905.

II. Im «A m. kir. Földtani Intézet Évkönyve»:

Dr. LIFFA AURÉL: Megjegyzések Staff János «Adatok a Gerecse-hegység stratigraphiai és tektonikai viszonyaihoz» című munkája stratigraphiai részéhez. (VI. kötet, 1. füzet.)

Dr. KADIĆ OTTOKÁR: Mesocetus hungaricus, Kadić, egy új balaeopteridafaj a borbolyai miocén rétegekből. (XVI. kötet, 2. füzet; mit Taf. 1—3 und 70 Textfiguren.)

Dr. PAPP KÁROLY: Miskolcz környékének geologiai viszonyai. (XVI. kötet, 3. füzet; mit einer geologischen Karte auf Taf. 4 und 20. Textfiguren.)

In den «Mitteilungen aus dem Jahrbuche der kgl. ungar. Geologischen Anstalt»:

Dr. THEODOR POSEWITZ: Petroleum und Asphalt in Ungarn. (XV. Bd., 4. [Schluß-] Heft; mit Taf. XL.

Dr. AUREL LIFFA: Bemerkungen zum stratigraphischen Teil der Arbeit Hans v. Staffs «Beiträge zur Stratigraphie und Tektonik des Gerecsegebirges». (XVI. Bd., 1. Heft.)

Dr. OTTOKAR KADIĆ: Mesocetus hungaricus Kadić, eine neue Balaenopteridenart aus dem Miozän von Borbolya in Ungarn. (XVI. Bd., 2. Heft; mit Taf. 1—3 und 70 Textfiguren.)

III. In den «Magyarázatok a magyar korona országai részletes geologiai térképéhez»:

Magura környéke, 19. zóna XXVIII. rovat jelzésű lap (1:75 000). Geologiailag felvették dr. PÁLFY MÓR és dr. PRIMICS GÖRGY. A magyarázót írta dr. PÁLFY MÓR.

IV. Karten:

Magura. (Budapest 1905.) Zone 19, Kol. XXVIII. Geologisch aufgenommen von Dr. MORITZ v. PÁLFY 1896—1898 und Dr. GEORG PRIMICS 1889. Maßstab 1:75 000.

Abrudbánya. (Budapest 1905.) Zone 20, Kol. XXVIII. Geologisch aufgenommen von ALEXANDER GESELL 1897—1900 und Dr. MORITZ v. PÁLFY 1899—1903. Maßstab 1:75 000.

Ökrös. (Budapest 1905.) Zone 19, Kol. XXVI. Geologisch aufgenommen von weil. Dr. JULIUS PETHŐ 1892—1902; teilweise reambuliert von Dr. HUGO v. BÖCKH 1903. Maßstab 1:75 000.

Unsere Kanzleittigkeit umfaßte in diesem Jahre 900 Aktenzahlen, nebst welchen belanglosere, kleinere Angelegenheiten, Anfragen usw. ohne Zahl erledigt wurden. Die Erledigung dieser Angelegenheiten versah bis November 1907 Ministerialrat Direktor JOHANN v. BÖCKH und Bergrat, Chefgeolog Dr. THOMAS v. SZONTAGH, vom 1. November an Direktorstellvertreter Dr. THOMAS v. SZONTAGH.

Die Redaktion unserer Publikationen versah Dr. MORITZ v. PLFY (ungarisch) und WILHELM GLL (deutsch), die Administration derselben Dr. THEODOR POSEWITZ.

Budapest am 5. Dezember 1908.

Die Direktion
der kgl. ungar. Geologischen Reichsanstalt:

Dr. THOMAS SZONTAGH
kgl. ungar. Bergrat und Chefgeolog.